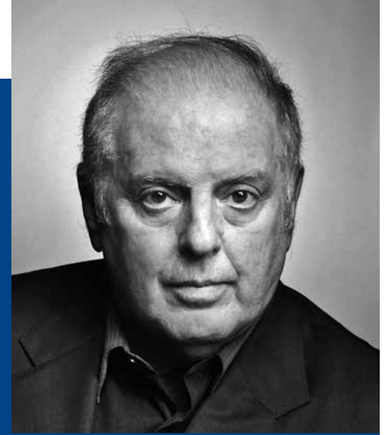
Daniel Barenboim ist einer der renommiertesten Musiker unserer Zeit. Der 1942 in Buenos Aires geborene Pianist und Dirigent ist bereits seit seinem zehnten Lebensjahr auf den großen Bühnen der Welt zu Hause: London, Paris, Chicago, Bayreuth und Mailand sind nur einige Stationen seines Erfolgs. Seit 1992 ist der Kosmopolit Generalmusikdirektor der Staatsoper in seiner Wahlheimat Berlin.

Viele seiner musikalischen Aufnahmen sind preisgekrönt. Er ist darüber hinaus Träger zahlreicher hoher Auszeichnungen, wie zum Beispiel des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland. Daniel Barenboim ist außerdem Verfasser mehrerer Bücher und hielt eine Reihe von Vorträgen und Vorlesungen, unter anderem an der Columbia University in New York und als Charles Eliot Norton Professor an der Harvard University. Die Universität Oxford verlieh ihm die Ehrendoktorwürde.

Neben seiner künstlerischen Arbeit engagiert sich Daniel Barenboim auf vielfältige Weise für die Nachwuchsförderung. Die Gründung eines Musikkindergartens im Jahr 2005 in Berlin geht auf seine Initiative zurück. Sein spezielles Engagement gilt den Bemühungen um einen Dialog im Nahen Osten. In der Überzeugung, dass Kunst Barrieren zu überwinden vermag, gründete Daniel Barenboim 1999 gemeinsam mit dem palästinensischen Literaturwissenschaftler Edward Said das „West-Eastern Divan Orchestra“, das junge Musiker aus Israel, Palästina und den arabischen Ländern vereint und den Dialog und das gegenseitige einander Zuhören durch das gemeinsame Musizieren fördern soll. Die jährlichen internationalen Konzerttourneen des Orchesters stoßen auf außerordentliche Resonanz.

Der UN-Friedensbotschafter Barenboim setzt sich auch für die Musikerziehung in den palästinensischen Gebieten ein und initiierte u.a. den Aufbau von Musikkonservatorien sowie eines Musikkindergartens.

Sein jüngstes Projekt ist die Gründung der Barenboim-Said-Akademie, die ab dem Jahr 2015 in Berlin ihren Betrieb aufnehmen und junge Stipendiaten aus Israel und den arabischen Gesellschaften musikalisch ausbilden soll.



Daniel Barenboim

Foto: Peter Adamik | Gestaltung: unicom-berlin.de

Verleihung des Freiheitspreises der Freien Universität Berlin an

Daniel Barenboim

Mittwoch, 23. Oktober 2013

Freie Universität Berlin

Der Freiheitspreis der Freien Universität Berlin

Die Freie Universität Berlin steht durch ihre Geschichte, aber auch durch ihre aktuelle Arbeit wie kaum eine andere Institution in Deutschland für den Begriff der politischen und wissenschaftlichen Freiheit. Diesem Leitbild fühlt sich die Freie Universität Berlin seit ihrer Gründung im Jahr 1948 verpflichtet.

Die Freie Universität Berlin verleiht in diesem Jahr zum fünften Mal den internationalen Freiheitspreis. In ihm fließen zwei Traditionen zusammen: das Leitbild der Freiheit sowie die internationale Ausrichtung unserer Universität.

Mit dem Preis ehrt die Freie Universität Persönlichkeiten von weltweiter Bedeutung, die sich um politische, gesellschaftliche oder wissenschaftliche Freiheit verdient gemacht haben und damit auf internationaler Ebene für einen der weltweit wichtigsten Werte eintreten.

Der Preis wird im Rahmen eines feierlichen Festaktes auf dem Campus der Universität verliehen.

Mittwoch, 23. Oktober 2013
19.00 Uhr

Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin
Garystraße 35
14195 Berlin-Dahlem

Einlass ab 18.15 Uhr

Um Anmeldung bis zum 14. Oktober 2013 an einladung@fu-berlin.de oder Fax 030/838 73444 wird gebeten.

Einladung zum Festakt anlässlich
der Verleihung des Freiheitspreises an
Daniel Barenboim

mit einer Laudatio von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies
und einer Dankesrede der Preisträgers.